

# Jahresbericht 2025

des Gemeindeteams von St. Columba  
zum Patrozinium am 4. Januar 2026



Liebe Gemeindemitglieder von St. Columba,

wir haben Weihnachten gefeiert; das letzte Weihnachtsfest im Rahmen der Strukturen der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin, die zum 1. Januar 2026 in die Römisch-Katholische Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland – St. Alban Bad Krozingen – eingehen wird.

### **Weihnachten 2025**

Und ebenfalls ein letztes Mal: Pfarrer Alois Schuler hat den letzten Weihnachtsgottesdienst in St. Columba als aktiver Pfarrer begangen. Der Kirchenchor hat die Feier mit Chorsätzen begleitet. Am heutigen Sonntag, dem 4. Januar 2026, wird er nach rund 21 Jahren des priesterlichen Dienstes in unserer Pfarrei und Seelsorgeeinheit im Rahmen eines Dankgottesdienstes in den Ruhestand verabschiedet. Drei Worte stellte er ins Zentrum seiner Weihnachtspredigt: „Freude“, „Friede“ und „der Retter ist da“ – eine starke Herausforderung, aber auch eine starke Ermutigung für unsere Hoffnung und unseren Glauben an den menschengewordenen Gott angesichts der Friedlosigkeit dieser Welt.





Am Nachmittag von Heiligabend fand in der vollbesetzten Pfarrkirche ein Kinderkrippenspiel statt, an dem über 40 Kinder mit Eifer beteiligt waren. Einstudiert und gestaltet wurde das Krippenspiel zum fünften Mal von Martin Helfer gemeinsam mit Sabrina Gremmelspacher, Sarah-Jane König, Ramona Wagner und Martina Martin; den Kinderchor leitete Sarah Hank.



Hilfe beim Aufstellen der Christbäume und beim Anbringen der Lichterketten bekam vor Weihnachten Johann Wagner durch acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Die Aktion an den hohen Bäumen war eine artistische Leistung für die jungen Leute, aber sicher auch eine gute Übung für den Ernstfall.

### **Sternsinger**

Damit ist ein Jahr mit vielen lebendigen Aktivitäten und mit viel Engagement der ehrenamtlich Tätigen und des Pastoralteams zu Ende gegangen. Begonnen hat es am 4. und 5. Januar mit der Sternsingeraktion, die auch in diesem Jahr, am 5. und 6. Januar, wieder den Segen Christi an die Türen schreiben werden: „Christus mansionem benedicat“. Miriam Guth, Anna-Lena Däschle, Stefanie Heitzler und Anja Gutsell gebührt herzlichen Dank, dass sie die Sternsingeraktion begleiten.

## **Friedensgebete und gottesdienstliches Leben in St. Columba**

Die Friedensbotschaft und -hoffnung der Weihnacht ist in diesen Zeiten so notwendig wie immer, ja, man könnte meinen, die Konflikte und das Leid der Menschen werden immer noch schlimmer und bedrängender: die Ukraine, Gaza, der Nahe Osten, der Sudan, Mittelamerika, die Liste ist lang. Weihnachten ist keine Idylle, sondern die stärkste Herausforderung an unsere Kraft zu hoffen.

Deshalb begehen wir an jedem zweiten Sonntag im Monat – von den Sommermonaten abgesehen – in der Pfarrkirche St. Columba ein ökumenisches Friedensgebet, zu dem evangelische und katholische Christinnen und Christen und „alle, denen das Gebet um den Frieden ein Herzensanliegen ist“, wie es regelmäßig im Einladungstext heißt, eingeladen sind. Das letzte Friedensgebet in diesem Jahr, am 14. Dezember 2025, wurde mit berührenden Chorsätzen durch den Frauenchor unter der Leitung von Frau Susanne Sayer begleitet. Ihnen und Frau Steffi Zentner, die die Friedensgebete fast regelmäßig am E-Piano begleitet, ein herzliches Vergelt's Gott.

Eucharistiefeiern werden in unserer Pfarrkirche seltener. Daher bemühen wir uns in anderer Weise um ein lebendiges gottesdienstliches Leben. Dazu gehören das ökumenische Nachtgebet, Wort-Gottes-Feiern und Familiengottesdienste, Rosenkranzgebete und Anbetungsstunden und nicht zuletzt ökumenische Gottesdienste, etwa am Schneckenfest.

Zum geistlichen und kulturellen Leben in unserer Gemeinde gehören auch die regelmäßigen Bibelgesprächskreise und die kirchliche Erwachsenenbildung. All dies wird von Ehrenamtlichen zuverlässig und mit großem Engagement gestaltet und verantwortet – manchmal sind es Einzelpersonen, manchmal unterschiedliche Teams, oft freilich auch ein und dieselben Personen in mehreren Teams.

## **Ökumene**

Die katholischen und evangelischen Christinnen und Christen in unseren Gemeinden sind sich ihrer ökumenischen Verbundenheit und Verantwortung bewusst und pflegen sie.



Eine verlässliche Partnerin im ökumenischen Miteinander, Frau Pfarrerin Christine Heimbürger, wurde am 20. Juli 2025 nach zehnjährigem Wirken hier in einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Wolfenweiler und einem anschließenden Empfang im Gemeindehaus verabschiedet. Auch die Katholische Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin und die Pfarrgemeinde Pfaffenweiler reihten sich in den Dank an die verdiente Pfarrerin ein. „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe ...“ – mit diesem Bibelwort wies Walburga Gerstner, im Gemeindeteam von St. Columba für die ökumenische Zusammenarbeit verantwortlich, auf die enge Verbundenheit der Pfaffenweiler katholischen Pfarrgemeinde mit der evangelischen Seelsorgerin hin. „Ihre zugewandte, offene Art, Ihr wertschätzendes Miteinander und Ihr besonderes Engagement für uns alle bleiben unvergessen“, sagte Walburga Gerstner. Und: „Die gemeinsamen Gottesdienste, Gespräche und Begegnungen waren Ausdruck gelebter Einheit im Glauben.“

Auch unter ihrer Nachfolgerin, Pfarrerin Therese Wagner, wird die bewährte Tradition gelebter Ökumene fortgesetzt.

## Das Jahr 2025 in Stichworten – Teil 1



- ❖ Der Festgottesdienst am Palmsonntag, 13. April 2025, wurde als Wort-Gottes-Feier mit einer sprachlichen Fassung der Passionsgeschichte gestaltet, die dem Verständnis der Kinder gerecht wird und von Kati Dischinger vorbereitet wurde. Auch in diesem Jahr säumten wieder große und kleine Palmen den Weg in die Karwoche.
- ❖ Der Gottesdienst des Letzten Abendmahls am Gründonnerstag, 17. April 2025, wurde vom Frauenchor unter der Leitung von Susanne Sayer musikalisch mitgestaltet.
- ❖ Am Karfreitag, 18. April 2025, waren die GroßEltern mit ihren EnkelKindern zu einem Kinderkreuzweg eingeladen.



- ❖ In der Karfreitagsliturgie sang der Kirchenchor unter seiner Dirigentin Kathrin Rolfes Passionschoräle von Anton Bruckner und Friedrich Silcher.
- ❖ Im feierlichen Gottesdienst am Ostermontag, 21. April 2025, führte der Kirchenchor die „*Missa brevis a tre voci*“ für vierstimmigen Chor, Sopransolo und Orgel von Michael Haydn auf.
- ❖ Am Fest des hl. Servatius, 18. Mai 2025, zogen Pfarrer Alois Schuler, die Ministrantinnen und Ministranten und die feiernde Gemeinde in einer gemeinsamen Prozession zur Servatiuskapelle, um dort den von der Batzenberger Winzerkapelle mitgestalteten Gottesdienst zu begehen.

### **Ökumenischer Gottesdienst am Schneckenfest**

Um „alte Zöpfe und neue Kleider“ ging es beim ökumenischen Gottesdienst am Schneckenfest am 7. September 2025 auf der Wiese zwischen Rathaus und Dorfmuseum, der von Dekan Dirk Schmid-Hornisch vom evangelischen Dekanat Breisgau-Hochschwarzwald und von Diakon Markus Zentner von der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin gestaltet wurde. Vorbereitet hatten ihn neben den beiden Geistlichen das Team von Helga Pfefferle von der evangelischen sowie Walburga Gerstner und Johann Wagner von der katholischen Pfarrgemeinde; Stefanie Zentner begleitete die Lieder am E-Piano. Fast 140 Personen nahmen



bei strahlendem Wetter an der Feier teil. Die Kinder hatten sich derweil zu einer Kinderkatechese mit Kati Dischinger in den Pausenhof der Schule zurückgezogen. Eingebettet war der Gottesdienst in das Schneckenfest-Motto „Schnecke-Fescht in Tracht – was fir a Pracht“, und elf Trägerinnen und Träger von Trachten, Arbeitskluffen und Trikots trugen dieses Motto auch farbenfroh in den Gottesdienst. In diesem aber ging es gerade nicht um alte Trachten, sondern um neue Kleider – entsprechend dem Bibeltext, der im Zentrum stand: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.“ So wie man an der Tracht die Zugehörigkeit eines Menschen erkennen könne, so sei das Taufgewand als Zeichen der Zugehörigkeit von Christinnen und Christen von großer Bedeutung für das persönliche Leben und für das Zusammenleben, sagte Dekan Schmid-Hornisch.

In kleinen Murmelgruppen reflektierten die Gottesdienst-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer, was es für die Kirchen bedeutet, alte Zöpfe abzuschneiden und neue Kleider anzuziehen, und die schriftlichen Ergebnisse, an eine Pinn-Wand geheftet, waren teilweise von sehr konkreter kirchenpolitischer Aktualität.

Die Kollekte des Gottesdienstes war zur Hälfte für Hilfsmaßnahmen der evangelischen Kirche für christliche Terroropfer im syrischen Damaskus bestimmt, zur anderen Hälfte für ein Selbsthilfe-Projekt von Maya-Frauen im Bergland im Südwesten Guatemalas, das von der Caritas unterstützt wird. Sie erbrachte den stattlichen Betrag von 906,65 Euro.

## Das Jahr 2025 in Stichworten – Teil 2



- ❖ Ein Fest für Kinder, Eltern und Großeltern war auch St. Martin. Am 11. November setzte sich der Zug bei Dunkelheit mit einem Meer von Laternen gemeinsam mit Martin hoch zu Ross von der Schule aus in Richtung Pfarrkirche St. Columba in Bewegung. Dort brachten die Kinder in einem lebendigen szenischen Spiel die Geschichte in Erinnerung, die den Heiligen aus dem 4. Jahrhundert bis heute zu einem Beispiel gelebter Nächstenliebe macht: Vor den Toren der nordfranzösischen Stadt Amiens sah Martin – damals noch römischer Offizier, später Bischof von Tours – einen frierenden Bettler, den er kurzentschlossen mit der Hälfte seines Offiziersmantels bekleidete. Im Traum wurde ihm in der darauffolgenden Nacht bewusst, dass ihm in dem Bettler Jesus Christus selbst begegnet war.

Wie immer waren viele aktiv an der schönen Feier beteiligt: die Kinder, die das Martinsspiel lebendig gestaltet haben; Pastoralreferentin Corinna König, die die Texte der Martinsfeier verfasst hat; Riana, die mit dem Pferd Mariella vom Ponyhof Lorenzi, geführt von Leonie, als St. Martin mitgeritten ist; Jugendliche und Erwachsene der Batzenberger Winzerkapelle, die den Umzug und die Feier in der Kirche musikalisch begleitet haben; die Unterstützer der Ministrantenarbeit, die nach der Feier auf dem Kirchplatz für die Bewirtung gesorgt haben – und natürlich nicht zuletzt alle Kinder, die mit ihren Laternen zu dem froh stimmenden Fest beigetragen haben.



- ❖ Um die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest und als Zeit der inneren Einkehr lebendig halten, wurde auch 2025 in der St.-Columba-Kirche eine Adventsecke gestaltet. Vorbereitet war ein „Schuhkarton-Adventskalender“; In den bunt beklebten Schachteln befanden sich für jeden der 24 Tage geistliche Impulse und Gedanken, Gebete, Geschichten oder auch kleine Aufmerksamkeiten mit Bezug auf den jeweiligen Tag. Große und kleine Gemeindemitglieder und alle Menschen, die die Gelegenheit zur Besinnung wahrnehmen wollten, waren eingeladen, in dieser stillen Zeit die Pfarrkirche aufzusuchen. Wie jedes Jahr konnten auch auf Papiersternen persönliche Gedanken, Gebete oder Fürbitten schriftlich festgehalten werden, an den Zweigen eines Adventsstrausses angebracht oder aber in die vorweihnachtlich noch leere Krippe gelegt werden. Wer einfach still und ohne Worte

seine Gedanken und Erfahrungen in die Weihnachtskrippe legen wollte, konnte dies symbolisch mit etwas Stroh tun.

- ❖ Gemeindemitgliedern, die im Jahr 2025 ein Familienmitglied verloren haben, hat das Gemeindeteam einen weihnachtlichen Gruß als Ausdruck mitfühlender Verbundenheit zukommen lassen.

### **Schlüsselübergabe für St. Servatius**

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 19. Oktober 2025 in der Pfarrkirche St. Columba erfolgte durch Pfarrer Alois Schuler eine symbolische Schlüsselübergabe von dem bisherigen Mesner-Ehepaar von St. Servatius, Rita und Hyazinth Schuble, an ihre Nachfolger Anne und Rudolf Weinig.



Pfarrer Schuler danke dem Ehepaar Schuble für ihren Dienst in der und um die Kapelle, den sie seit rund zwei Jahrzehnten zuverlässig verrichtet hatten – „etwa so lange wie mein Weg mit Euch“ –, und überreichte ihnen im Namen der Pfarrgemeinde und des Gemeindeteams eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Mit Blumen begrüßte er auch das Ehepaar Anne und Rudolf Weinig, das diese Aufgabe bereits im Sommer übernommen hat, und dankte ihnen dafür, dass die Betreuung von Servatius jetzt ohne Unterbrechung weitergehen kann.

Ein ausdrückliches Dankeschön, verbunden mit einem Wein-Präsent, ging auch an Klaus Schuble, der seine Eltern in ihrem Mesnerdienst in all den Jahren tatkräftig begleitet hat.



### **Bauarbeiten in St. Columba**

Umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten standen 2025 in der Pfarrkirche an, die dafür im Sommer eine Zeitlang geschlossen werden musste. Schon seit langem notwendig war eine neue Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln und ein neuer Verteiler für die elektrischen Anlagen sowie ein Tableau in der Sakristei. Die in die Jahre gekommene Glaskuppel musste erneuert und der Speicherboden isoliert werden. Die Kirchenbänke wurden neu gestrichen und in der Mitte geteilt. Hinter dem Hochaltar wurde ein Regal angebracht und damit

dringend erforderlicher Stauraum geschaffen.

Auch in den anderen Gebäuden des Ensembles um St. Columba besteht Reparaturbedarf. Im Schwesternhaus wurden die Fenster neu gestrichen; der Neuanstrich der Fensterläden im Schwesternhaus und im Pfarrhaus steht für 2026 ebenso an wie der Anstrich der Kirchentüren.



Johann Wagner hat diese Arbeiten mit großer Umsicht koordiniert und betreut und konnte auch erfahrungsgestützte Vorschläge von Mesner Eugen Bösch aufnehmen.

### **Kirchliche Erwachsenenbildung**

Die Aufgabe einer Kirchlichen Erwachsenenbildung ist einerseits die Vermittlung von Werten und Informationen zu kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, wobei uns religiöse und kirchliche Themen zur Unterstützung der Pfarrgemeinde besonders am Herzen liegen.

Ebenso wichtig ist in einer Zeit der Erosion des sozialen Zusammenhalts und der zunehmenden Vereinsamung die Förderung von Gemeinschaftserleben. Hierzu machen wir schon viele Jahre folgende Angebote: Yogakurse, Tanzkurse, Nähkurse, Krabbeltreff, Exkursionen, Studienfahrt, Glaubensgespräch, Jakobspilgerweg und Weihnachtsliedersingen.

Besondere Erlebnisse des vergangenen Jahres waren die Studienreise nach Marokko, die, wie all unsere Reisen der letzten Jahre, gänzlich ausgebucht war, und ein musikalischer Erlebnisabend besonderer Art mit drei Akteuren: "Der Wanderer an den Mond".

*Benno Dierenbach*



### **Das Gemeindeteam**

In Zeiten von Umbruch, Umstrukturierung und Neubeginn der pastoralen Räume in der Erzdiözese Freiburg ist es umso wichtiger, das Gemeindeleben im örtlichen Nahbereich lebendig zu erhalten. Dieser Aufgabe widmet sich das Gemeindeteam von St. Columba.



Ihm gehören an: Carolin Beck, Dr. Thomas Broch (Sprecher), Walburga Gerstner, Stefanie Gondorf, Karin Horst, Sonja Mahler, Evelyne Scheffels, Klaus Schuble und Johann Wagner (stellvertretender Sprecher). Pastoralreferentin Corinna König, die das Gemeindeteam bislang von Seiten des hauptamtlichen Pastoralteams begleitet hat, verabschiedete sich im Zuge der Neustrukturierung von dieser Aufgabe und übergab den Stab an Pfarrer Michael Maas.

Am 15. November 2025 hat sich das Gemeindeteam in Klausur begeben, um seine bisherigen Aufgaben zu reflektieren, neue Bedarfe zu identifizieren und sich auch von Aktivitäten zu verabschieden, für die kein Bedarf mehr besteht.

Gemäß den Vorgaben des Prozesses K 2030 wird sich das Gemeindeteam Mitte des Jahres auflösen, um dann in einer einzuberufenden Gemeindeversammlung ein neues Team wählen oder das bestehende Team bestätigen zu lassen.

### Aus dem Gemeindeleben sind für 2025 zu nennen:

- ❖ Zahl der Gemeindemitglieder: 1.256
  - ❖ Fünf Taufen:
- ❖ drei Erstkommunikanten (in Kirchhofen)
  - ❖ acht Firmanden
  - ❖ zwei Eheschließungen
  - ❖ 15 Beerdigungen
  - ❖ 24 Kirchenaustritte

### Dank

Begleitet von dem wunderschönen Blumenschmuck, mit dem Frau Sieglinde Matthi den Altarraum der Kirche stets gestaltet, gilt der Dank des Gemeindeflams

- ❖ Frau Sieglinde Matthi selbst
- ❖ den Gottesdienst-Teams
  - ❖ für die Wortgottesdienste: Anne Weinig und Evelyne Scheffels
  - ❖ für die Friedensgebete: Dr. Thomas Broch, Walburga Gerstner, Stefanie Gondorf, Corinna König und Johann Wagner
  - ❖ für die kumenischen Nachtgebete: Marlene und Benno Dierenbach, Monika und Dr. Gerhard Geckle, Walburga Gerstner, Stefanie Gondorf, Rosa Guth, Johann Wagner und Anne Weinig
- ❖ dem Mesner-Ehepaar Astrid und Eugen Bösch (St. Columba)
- ❖ dem Mesner-Ehepaar Regina und Peter Pyka (Kapelle hlinsweiler)
- ❖ dem Mesner-Ehepaar Rita und Hyazinth Schuble (bislang Servatiuskapelle)
- ❖ dem Mesner-Ehepaar Anne und Rudolf Weinig (seit 2025 Servatius-Kapelle)
- ❖ den Ministrantinnen und Ministranten und ihren Begleiterinnen Carolin Beck, Markus Bruchmann Bianca Deck, Mirjam Guth, Melissa Sonner und Jana Wörner
- ❖ den Lektorinnen und Lektoren, koordiniert von Alfons Matthi



- ❖ den Kommunionhelferinnen und -helfern, koordiniert von Walburga Gerstner
  - ❖ dem Kirchenchor unter der Leitung von Kathrin Rolfes und dem Vorsitz von Rosa Guth
  - ❖ dem Frauenchor unter der Leitung von Susanne Sayer
  - ❖ der Organistin Stefanie Zentner
  - ❖ dem Team des Seniorentreffs: Karin Alschner, Helga Blattmann, Martina Elmlinger, Johanna Kemp, Margret Jehle, Sonja Mahler, Franziska Mayer, Karin Scherle, Bettina Schulz, Heidrun Schwörer, Doris Sori, Veronika Thoma und Doris Weber
- ❖ Herrn Manfred Bösch, der für den Columbasaal verantwortlich ist und jedes Jahr für den Aufbau der Weihnachtskrippe Sorge trägt
  - ❖ Frau Ulrike Schneckenburger für ihren Dienst im Pfarrbüro
  - ❖ und nicht zuletzt dem hauptamtlichen Pastoralteam für die seelsorgerliche Begleitung

Das Gemeindeteam bedankt sich herzlich bei den Vereinen für ihre Unterstützung, besonders bei

- ❖ der Batzenberger Winzerkapelle
- ❖ dem Handharmonika-Verein Pfaffenweiler
- ❖ dem Männergesangverein Pfaffenweiler
- ❖ dem Rad- & Wanderverein Berglust

Unser Dank gilt allen, die in unterschiedlicher Weise das Jahr über ehrenamtlich das Gemeindeleben mitgestalten, und allen, deren Glaube, Hoffnung und Liebe unsere Kirche lebendig sein lässt.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

*Am Patrozinium 2026*

*Das Gemeindeteam*